

Im Gespräch:

## Die neue Ausbildung der Fachkräfte für Arbeitssicherheit (Sifa)

Seit dem 12. November 2001 wird bei der Berufsgenossenschaft der Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung die Ausbildung der Fachkräfte für Arbeitssicherheit nach dem neuen Ausbildungskonzept durchgeführt. Es ist in der Vergangenheit schon so viel über das neue Konzept diskutiert und geschrieben worden, dass eigentlich alles gesagt und beschrieben worden ist. *bs* möchte jetzt einmal die Betroffenen selbst zu Wort kommen lassen. Während einer der Präsenzphasen in der Akademie in Dresden konnte *bs* mit Bernd Jösch, angehender Fachkraft für Arbeitssicherheit bei der EVM, Koblenz, ein Gespräch führen. Seine Eindrücke vom neuen Ausbildungskonzept im Allgemeinen und vom Seminar im Besonderen sind hier wiedergeben.

***bs:*** *Herr Jösch, als Ihr Arbeitgeber Ihnen anbot, Sie zur Fachkraft für Arbeitssicherheit ausbilden zu lassen, ahnten Sie da schon, auf was Sie sich eingelassen hatten?*

So im Detail natürlich nicht. Nachdem ich mich mit den Unterlagen der BGFW auseinandergesetzt und mir die Themenübersicht genauer angesehen hatte, war mir jedoch schnell klar geworden, was da auf mich zukommt: Anderthalb Jahre mit einer großen Fülle an neuem und sicherlich interessantem Lernstoff. Vor allen Dingen weniger Freizeit, denn mir war auch klar, dass ich häufig keine Zeit im Büro finden würde um mir den Stoff anzueignen.

***bs:*** *Die Berufsgenossenschaften investieren viel Geld und Zeit in die neue Ausbildung, um die Qualität nachhaltig zu verbessern. Können Sie bestätigen, dass es sich auch in der heutigen Zeit lohnt, eine solche Ausbildung zu beginnen?*

Mit Nachdruck, ja! Es kann doch nie schaden, noch etwas zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz dazu zu lernen. Wenn dann auch noch der äußere Rahmen stimmt und sowohl die Akademie in Dresden als auch die Referenten/innen gut sind, lassen sich die über ein Jahr verteilten insgesamt fünf Seminarwochen trotz der äußerst umfangreichen Stoffmenge gut verkraften.

***bs:*** *Die Leitlinien des Ausbildungskonzeptes sehen vor, dass den neuen Fachkräften eine aufgabenbezogene, eine handlungsbezogene und eine rollenverständnisbezogene Qualifikation vermittelt wird. Ist Ihrer Meinung nach das Konzept geeignet, diesem Anspruch gerecht zu werden?*

Ja, unbedingt. Die zukünftige Sifa muss in ihrem neuen Betätigungsfeld wirklich gut sein. Neben der erforderlichen persönlichen Reife ist gute Menschenkenntnis und ein

*lung stellt hohe Anforderungen an die Selbstdisziplin der Teilnehmer. Wie stehen Sie zu dieser Form des Selbststudiums?*

Die Lerninhalte auf den CD-ROMs sind sehr gut aufbereitet. Allerdings ist der angegebene Zeitrahmen für die Bearbeitung der insgesamt 37 Lektionen bei weitem nicht ausreichend. Da ich beruflich sehr angespannt bin, musste ich einen erheblichen Teil der Bearbeitung in den Freizeitbereich verlagern. Darüber hinaus habe ich mir die

wesentlichen Aussagen der einzelnen Themenbereiche dokumentiert.

Durch diese Mehrarbeit habe ich jedoch ein vorzügliches Nachschlagewerk erhalten, welches mir bei meiner täglichen Arbeit eine wertvolle Unterstützung in allen Fragen des Arbeitsschutzes bietet.

***bs:*** *In der dritten Präsenzphase müssen die angehenden Fachkräfte mit einem Bericht über ein im eigenen Unternehmen durchgeführtes Praktikum nachweisen, dass sie die vermittelten Ausbildungsinhalte auch in der Praxis anwenden können. Welche Hilfestellung und Tipps können Sie den zukünftigen Fachkräften zur Themenfindung und Ausarbeitung des Berichtes geben?*

Jeder sollte sich schon rechtzeitig Gedanken darüber machen, welche Probleme im Arbeitsschutz im eigenen Unternehmen anstehen und wie sie konkreten Lösungen zugeführt werden können. In meinem Fall war es die Begehung von Schachtbauwerken in der Wasserversorgung. Da wir eine Vielzahl

dieser Anlagen in unseren Wasserversorgungsbereichen zu betreuen haben, lag es auf der Hand, hier durch eine sorgfältige Analyse der Arbeitsprozesse Schwachstellen in der Arbeitssicherheit herauszuarbeiten und Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

***bs:*** *Herzlichen Dank, Herr Jösch, für das Gespräch und viel Erfolg bei Ihrer Tätigkeit als Sifa.*



kooperativer Umgangsstil mit den Partnern im Unternehmen unabdingbar. Eine Sifa muss in der Lage sein, die sieben Handlungsschritte bei einer Problemlösung in der täglichen Praxis anzuwenden, von der Analyse bis zur Wirksamkeitskontrolle.

***bs:*** *Während der neuen Ausbildung müssen sich die zukünftigen Fachkräfte zahlreiche Lerninhalte in Selbstlernphasen aneignen. Diese Art der Wissensvermittlung*